



Perspektive des Antagonisten und Plotpoints

Ich möchte meine nächste Geschichte gern aus der Perspektive des Antagonisten schreiben und dabei versuchen, eine Spannung darüber aufzubauen, dass man zu seiner erklärten Feindin (der 'eigentlichen' Protagonistin) Sympathie empfindet und ab einem Punkt auf ihrer Seite ist; sie soll am Ende auch triumphieren.

Jetzt habe ich als Quasi-Neuling, was das Plotten betrifft, aber das Problem, dass sich meine Plotpoints ja dementsprechend verschieben.

Dazu sei kurz gesagt, dass ich die *One Page Novel* Methode ausprobieren wollte, weil sie sich explizit auch für kürzere Geschichten eignen soll – ist hier jemand damit vertraut?

Der Vollständigkeit halber hier ein Link.

Mir ist aber natürlich klar, dass das nur eine Variante ist, Plotpoints zu organisieren, die ohnehin bekannt sind.

Mir geht es konkret um die letzten beiden, die in dieser Methode als 'Defeat' und 'Power' bezeichnet werden: Der Protagonist wird zunächst scheinbar besiegt, schöpft dann aber aus sich selbst oder sonst wo neue/eigentliche Kraft und erreicht am Ende die 'Resolution'. In meinem Fall müsste sich das aber genau umgekehrt abspielen, denn der Antagonist, aus dessen Sicht ich erzähle, soll ja am Ende tatsächlich besiegt werden (weil er ja nur zum Schein 'der Gute' ist).

Mich hat gestern Nacht die Frage ziemlich umgetrieben, ob ich diese Plotpoints ohne Weiteres vertauschen kann und es damit funktioniert, dazu wollte ich die alten Plot-Hasen hier befragen.

Ich bin in meiner Unerfahrenheit für alle Anregungen dankbar!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).